

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

47ter

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Lebyjohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuzzeile.

Die jetzigen Zustände Frankreichs.

— Die französische Nationalversammlung hat den Antrag auf Verlängerung der Vollmachten Thiers' mit ganz bedeutender Mehrheit angenommen. Für Thiers ist damit wenig erreicht; denn da die Regierung die verfassungsgebende Gewalt der Nationalversammlung anerkannt und die letztere sich ausdrücklich die endgültige Entscheidung über die Staatsform Frankreichs vorbehalten hat, so wird alles Weitere von der Majorität der Volksvertretung abhängen, die auf's Höchste erbittert ist, daß sie Thiers den Titel eines Präsidenten der Republik bewilligen mußte, weil sich weder der Herzog von Nemours, noch General Changarnier herbeiliess, Thiers' Erbe anzutreten. Dieser wird sich als Präsident so lange halten, als keine der monarchistischen Parteien ein so entschiedenes Übergewicht erlangt hat, daß sie ihre Pläne verwirklichen kann; so lange noch keine Einigung unter den Monarchisten erzielt ist, werden sie auf jedes thätige Eingreifen verzichten und sich darauf beschränken, Thiers das Leben so schwer als möglich zu machen. — Ueber den von den radikalen Republikanern eingebrachten Antrag auf Auflösung der Nationalversammlung verlautet noch nichts Näheres. Da die Mehrheit der Deputirten recht gut weiß, daß sie bei einer Neuwahl nicht wiedergewählt werden würden, so wird er natürlich nicht angenommen werden. Aber der Antrag findet viel Anklang im Lande, wo Gambetta's Genossen schon seit lange für Auflösung der Versammlung agitirt haben und wo deren Beschluß auf Auflösung der Nationalgarde sehr unangenehm berührt hat. Es ist damit ein neues Agitationsmittel gegeben, und die Radikalen werden nicht unterlassen, die sich hieraus ergebende Beunruhigung des Landes für ihre Zwecke auszunutzen. Man darf nicht vergessen, daß Gambetta und Favre bei der ehemals unter ihren Befehlen stehenden Armee noch sehr beliebt sind, und daß Gambetta der einzige französische Politiker war, der während des letzten Jahres eine rastlose Thätigkeit entwickelte, während Thiers, Favre und alle Andern ihre Größe im ruhigen Abwarten zeigten. Solche Thätigkeit wird im Volke hoch gerühmt, mag sie auch noch so unheilvoll gewesen sein, und deshalb ist das entschiedene Auftreten der nach dem Sturze der Commune so schüchternen Radikalen nicht ohne Bedeutung.

Erinnerungen aus dem Vorjahre.

31. August. Am 30. August vorigen Jahres war es als der Kronprinz von Sachsen mit der bei Metz gebildeten Maasarmee den Vormarsch Mac Mahon's zum Entsat Bazeins bei Beaumont aufhielt und die französische Armee zur Umkehr nach Sedan nöthigte. Die längs der Eisenbahn von Nancy nach Paris auf die letztere Stadt vorrückende Armee des Kronprinzen von Preußen hatte auf die erste sichere Nachricht, daß Mac Mahon die Absicht habe, an der belgischen Grenze entlang Metz zu erreichen, um dem eingeschlossenen Bazein Hilfe zu bringen, rechtsum gemacht und war in Eil-Märschen, die an sich schon eine in der Kriegsgeschichte beispiellose Leistung genannt werden müssen, auf Sedan gerückt. Hier traf sie ein, als Mac Mahon seine bei Beaumont geschlagene Armee von Neuem ordnete. Am 1. Sep-

tember wurde die letztere, bei der sich auch Napoleon befand, rings umstellt und von allen Seiten auf's Festigste angegriffen. Nach mehreren fruchtlosen Versuchen, den eisernen Ring zu sprengen, blieb der französischen Armee nichts anderes übrig, als die Waffen zu strecken. Außer 25,000 Mann, welche während der Schlacht am 1. September gefangen wurden, fielen durch die Capitulation vom 2. September noch 83,000 Mann incl. 4000 Officiere in unsere Hände; ebenso wurden 14,000 Verwundete aufgefunden. 3000 Mann wurden über die belgische Grenze gedrängt. Außer der Festung Sedan mit 150 Geschützen nahmen unsere Truppen 400 Feldgeschütze incl. 79 Mitrailleusen, 10,000 Pferde und ein überaus zahlreiches Material in Besitz. Die ganze am 30. August 150,000 Mann starke Armee Mac Mahon's wurde vernichtet, Napoleon selbst gerieth in Gefangenschaft.

3. September. Die deutschen Truppen, welche bei Sedan gekämpft haben, treten den Marsch auf Paris an.

4. September. In der Nacht zum 4. Septbr. macht Marschall Palisao dem gesetzgebenden Körper in Paris die Mittheilung, daß die Armee in Sedan capitulirt habe und der Kaiser gefangen sei. Er bittet, die Discussion bis zum 5. zu verschieben. Jules Favre stellt den Antrag, den Kaiser und dessen Dynastie der verfassungsmäßigen Rechte für verlustig zu erklären und aus dem gesetzgebenden Körper eine Commission zu ernennen, welche die Befugnisse der Regierung ausübe und die Mission habe, den Feind aus dem Lande zu treiben, auch den General Trochu als General-Gouverneur von Paris zu bestätigen. Der gesetzgebende Körper beschließt, am Mittag wieder zusammenzutreffen. — In der Mittag-Sitzung des gesetzgebenden Körpers zu Paris bringt Palisao einen Gesetzentwurf, betreffend die Bildung eines Conseils, Thiers einen Antrag auf Einsetzung einer Commission für Regierung und Landesverteidigung ein. Während die Deputirten in den Bureaux berathen, dringen in den Saal Volksmassen ein, welche die Absetzung der Dynastie und die Proclamation der Republik verlangen. Die Ruhe ist nicht wiederherzustellen. Die meisten Deputirten verlassen den Saal. Die Linke erklärt hierauf den Kaiser für abgesetzt. Gambetta und andere Mitglieder der Linken begeben sich nach dem Stadthause und proclamiren die Republik. Etwa 200 Deputirte versammeln sich in den Präsidialgemächern, um über einen Protest gegen diesen Gewaltact zu berathen, fassen aber keinen Beschluß. Ein Versuch, in dem Saale des gesetzgebenden Körpers in der Nacht eine Sitzung abzuhalten, wird durch die provisorische Regierung verhindert.

5. September. Einzug des Königs von Preußen in Rheims. — Montmédy wird von deutschen Truppen beschossen. — Das „Journal officiel de la republique française“ veröffentlicht einen Aufruf, in welchem die Proclamation der Republik bekannt gemacht wird. — Die neue Regierung löst den gesetzgebenden Körper auf und schafft den Senat ab. Auch in Lyon, Bordeaux, Grenoble und anderen großen Städten Frankreichs wird die Republik proclamirt. — Der Kaiser Napoleon passirt Nachmittags Köln und trifft Abends in Wilhelmshöhe ein.

6. September. Circular-Depeche des Ministers der provisorischen Regierung J. Favre, Inhalts welcher die neue französische Regierung entschlossen sei, keinen Fuß breit Landes, auch keinen Stein der französischen Festungen abzutreten. — Der kaiserliche Prinz schiffet sich in Ostende nach England ein. — Aufruf des Kronprinzen von Preußen, eine Invalidenstiftung für Deutschland zu begründen.

7. September. Beginn des Bombardements von Schleifstadt. — Der kaiserl. Prinz trifft in England ein.

8. September. Patronillenkampf bei Oberschöffelsheim am Rhein. — Das Bombardement von Straßburg wird durch diesen Mörtler vermehrt. — Ein Decret der französischen Regierung ruft die Wahlkollegien auf den 16. Octbr. ein, um eine constituirende Nationalversammlung zu wählen.

9. September. Die Festung Laon ergiebt sich der preussischen 6. Cavallerie-Division. Nach abgeschlossener Capitulation fliegt das Pulvermagazin in die Luft. — Beschießung von Toul. — Das Bombardement von Metz (Fort St. Quentin) beginnt.

10. September. Ein Ausfall der Besatzung von Strassburg wird zurückgeschlagen. — Die Kaiserin Eugenie trifft in Ostende ein und reist nach England ab.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

1 Grünberg, 4. September. Am vergangenen Sonnabend Nachmittag 5 Uhr fand hier, von den Herrn Webeakademikern (Musterwebeschülern) veranstaltet, zur Jahresfeier der „Siegeschlacht“ bei Sedan eine nationale Feier statt, in einem Festzug der Musterwebeschule und einem Festconcert auf Grünbergshöhe bestehend. Der Festzug bewegte sich, von einer verhältnismäßig sehr starken Kapelle geführt, vom Webeakademiegebäude aus durch die Hauptstraßen der Stadt, und begab sich schließlich auf die Grünbergshöhe, die am selben Tage zur Feier ihres zehnjährigen Bestehens im schönsten Flaggenschmuck prangte. Gegen 8 Uhr Abends kehrte der Festzug in die Stadt zurück, an dem sich die Bürgerschaft leider in nur geringer Anzahl betheiligt hatte.

!!! Grünberg, 5. September. Der denkwürdige 2. September, der Jahrestag der Schlacht bei Sedan, ging bei uns so ziemlich „ohne Sang und ohne Klang“ vorüber. Gätten nicht Sonnabend Nachmittag die Webeakademiker den Morgens durch Placate angekündigten „Triumphzug“ gehalten, so wäre der Tag ohne jegliche Festlichkeit verstrichen. Sonntag Morgen darauf jedoch kündeten Böllerschüsse vom Neumarkt die Nachfeier des Tages Seitens des „Kriegervereins“ an, der zugleich damit sein Stiftungsfest feiern wollte. Es versammelten sich nach dem Nachmittagsgottesdienste auf dem Messourcenplaz von den 240 Vereinsmitgliedern ungefähr 120, sowie die Veteranen, die sodann unter Muff, nachdem die Fahnen abgeholt worden waren, nach dem Schützenplaz zogen. Hierauf wurde im Schützengarten concertirt. Nachdem um 6 Uhr das Abendbrot begonnen und gegen 8 Uhr beendet war, zogen die Krieger abermals, die Fahnen abzubringen, unter den Klängen der Zemm'schen Kapelle und Begleitung eines zahlreichen Publikums in die Stadt. Es begann sodann gegen 9 Uhr ein Ball, der erst endete, als bereits der helle Morgen die Kronleuchter entbehrlich machte.

= Grünberg, 6. Sept. Der „Berliner Börsen-Courier“ vom gestrigen Tage bringt folgende Original-Correspondenz, die, wenn sie sich bewahrheiten sollte, für unsere Eisenbahn-Hoffnungen recht traurig wäre:

* Glogau, 1. Septemb. Die Eröffnung des Betriebes auf der Eisenbahnstrecke von hier bis Rothenburg kann trotz aller, dem etwa entgegenstehenden Mittheilungen im Laufe des nächsten Monats noch nicht erfolgen, obgleich dies in Aussicht genommen war. Es ist zwar vom 16. September ab die Anstellung des gesammten Personals für die bezeichnete Strecke erfolgt, allein das hiesige Empfangsgebäude, das in Fachbau ausgeführt wird, steht erst im Gerüst da, und die Fertigstellung und innere Einrichtung, so daß eine bahnpolizeiliche Abnahme erfolgen könnte, nimmt eine längere Zeit als vier Wochen in Anspruch. Dann ist ferner die über dem Wallgraben bei dem Judenkirchhof befindliche Brücke noch lange nicht fertig. In Folge eines Versehens (!) war dieselbe zu schwach hergestellt worden und muß nun, nachdem der Fehler im Ministerium entdeckt worden ist, bedeutend verstärkt werden. Obgleich mit Anwendung aller Kräfte hieran gearbeitet wird, wird die Fertigstellung im Laufe des September nicht zu ermöglichen sein.

In directem Widerspruch zu dieser Mittheilung steht allerdings folgende Nachricht:

+ Glogau, 3. September. Nach einer, dem Vernehmen nach von der Direction der Breslau-Freiburger Bahn hier eingegangenen Benachrichtigung, wird die landespolizeiliche Revision und Abnahme der neuen Eisenbahnlinie Glogau-Grünberg-Rothenburg bereits am 20. d. M. stattfinden und dann die Strecke am 1. October c. dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Es sind die Arbeitskräfte aufs höchste angespannt, um bis zu dem angegebenen Zeitpunkte das Werk in allen seinen Theilen fertig zu stellen.

Politische Umschau. Deutsches Reich.

— Die wenigstens scheinbar in der französischen Nationalversammlung erzielte Einigung hat ihren Einfluß auch auf die Zahlung der Kriegskosten-Entschädigung an Deutschland ausgeübt, insofern man für die nächste Zeit keine Unordnungen in Frankreich befürchtet und den französischen Finanzen etwas mehr Vertrauen schenkt als bisher. Infolge dessen konnten die unserer Regierung angebotenen Wechsel ersten Ranges als Zahlung angenommen und die Räumung der Pariser Forts angeordnet werden. Nach einer Mittheilung der „Post“ verhandeln große englische, französische und deutsche Bankhäuser über einen Plan, wie auch der Rest der Kriegescontribution in verhältnismäßig kurzer Zeit aufgebracht werden und dadurch die Räumung der Champagne ermöglicht werden kann. Charakteristisch ist es immerhin, daß an diesen Zahlungen Frankreich an Deutschland fast der ganze europäische Geldmarkt Theil nimmt und daß zum nicht geringen Theile die französische Kriegsschuld durch deutsches Geld bezahlt werden muß.

Oesterreich.

— In Oesterreich nimmt die Wahlbewegung die ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Die Deutschen stehen jetzt überall einmüthig und entschieden dem deutschfeindlichen Ministerium Hohenwart-Schöffle gegenüber. Die stets wachsende Unversämtheit der Tschechen und Slovaken, der Stützen des Ministeriums, kennzeichnet die Sachlage. Dazwischen wird von einem engen Bündniß des deutschen Kaiserreichs, Oesterreich-Ungarns und Italiens zur Aufrechthaltung eines ewigen Friedenszustandes geplant. Dies Bündniß, angeblich bei den Kaiser- und Kanzler-Zusammenkünften in Aussicht genommen, solle am 5. September durch eine Zusammenkunft der beiden Kaiser in Salzburg besiegelt werden.

Frankreich.

— Die Zustände Frankreichs erregen immer größere Bedenken, ob es zu ruhiger friedlicher Entwicklung gelangen wird. Die Rechte der Nationalversammlung, welche nahezu die Hälfte derselben ausmacht, ist der Republik feindlich, allein, sie scheint weder im Lande, noch im Heere großen Anhang zu besitzen. Der republikanisch gesonnene General Faidherbe legte sein Mandat nieder, indem er die Mehrheit der Nationalversammlung beschuldigte, ihr Mandat überschritten zu haben. Auch Thiers schien mit der Rechten brechen zu wollen. Er hielt ihr neulich eine grimmige Strafrede. Bei den Gesegentwürfen über die Uebertragung der ausführenden Gewalt an Thiers schien es zum Bruch zu kommen. Im letzten Augenblick muß aber ein Vergleich zu Stande gebracht sein. Denn wie der Telegraph meldet, ist gestern in Uebereinstimmung mit der Regierung, die sich anfänglich dessen weigerte, von der Nationalversammlung in der Einleitung des betreffenden Gesegentwurfes mit 433 gegen 222 Stimmen ein Satz angenommen, welcher der Nationalversammlung konstituierende Gewalt zuerkennt. Die äußerste Linke hat nun einen Gesegentwurf wegen schleunigster Auflösung der Nationalversammlung eingebracht. — Schon vorher ist ein Geseg, wodurch die Nationalgarde aufgelöst wird, mit 503 gegen 133 Stimmen angenommen.

Briefkasten.

Den Einsendern des Artikels, unterzeichnet: „Mehrere Anwohner der Breiten Straße Nr. 6“: Ihr Aufsatz kann anonym und in so persönlicher Fassung im redactionellen Theile unseres Blattes keine Aufnahme finden.

D. Red.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Tuchmacher Kern'schen Erben gehörige Wohnhaus Nr. 282 II. Viertels Grünberg, enthaltend keine der Grundsteuer unterliegende Flächen, zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswerthe von jährlich 19 Thlr., soll im Wege der nothwendigen Substation

**am 2ten October 1871
Vormittags 11 Uhr an
ordentlicher Gerichts-
stelle Zimmer 26**

versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 3ten October 1871

Mittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem **Bureau III.** während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirkksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Grünberg, den 7. August 1871.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Substitutions-Richter.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist sublaufende Nr. 177 die Firma

Albert Schay

zu Grünberg und als deren Inhaber der Kaufmann **Albert Schay** am 31. August 1871 eingetragen worden.

Grünberg, den 31. August 1871.

Königliches Kreis-Gericht.

Ferien-Abtheilung.

Auction.

Umzugshalber sollen **Donnerstag den 7. d. M. Nachmittags 2 Uhr** im Hause des Herrn **Liebig**, Battwiese, 1 Treppe, verschiedene Kücheneinrichtung, Schränke, Tische, Waschkücher u. c. gegen sofortige Baarzahlung verauctionirt werden.

Der Trockenplatz im Schießhausbezirk Nr. 3 kann benutzt werden.

Im 3. Bezirk Nr. 80 hat sich eine Ente eingefunden. Abzuholen gegen Erstattung der Insertions- u. Futterkosten.



Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn. Bekanntmachung.

Es soll die Ausführung der Garten-Anlagen auf den Bahnhöfen Neusalz, Nittritz, Grünberg und Rothenburg an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Zeichnungen sind in dem Abtheilungs-Bureau hieselbst einzusehen und Offerten nebst Kosten-Anschlägen baldigst an den Unterzeichneten einzureichen.

Grünberg, den 30. August 1871.

Der Abtheilungs-Baumeister.

Hausding.

Nachstehender

Bataillons-Befehl:

Die Herbst-Controllversammlungen pro 1871 im Bezirk des Landwehr-Bataillons Freistadt finden zu nachstehenden Terminen statt:

A. Im Bezirk der 1. Compagnie (Grünberg):

in Grünberg am 25. September cr. Vormittags 8 Uhr,	
• Gr.-Lassen = 25. " Nachmittags 3 "	
• Grünberg = 26. " Vormittags 8 "	
• Grünberg = 26. " Nachmittags 1 "	
• Grünberg = 26. " " 4 "	

B. Im Bezirk der 2. Compagnie (D.-Wartenberg):

in Lawaldau am 25. September cr. Vormittags 8 Uhr,	
• Saabor = 25. " Nachmittags 3 "	
• Kleinitz = 26. " Vormittags 8 "	
• Boyadel = 26. " Nachmittags 3 "	
• Kontop = 27. " Vormittags 8 "	
• D.-Wartenberg am 27. " Nachmittags 4 "	

Allen Mannschaften der Reserve und Landwehr aller Waffen der Garde und Linie, sowie den zur Disposition der Truppentheile und den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften wird es hierdurch zur strengsten Pflicht gemacht, sich auf dem Controllversammlungsplatze ihres Aufenthaltsortes zur angegebenen Zeit pünktlich zu stellen, selbst für den Fall, daß ihnen eine besondere Ordre zur Bewohnung der Controllversammlung nicht zugehen sollte.

Freistadt, den 28. August 1871.

Der Oberst-Lieutenant z. D. und Bezirks-Commandeur
gez. **von Hornemann.**

wird hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Grünberg, den 2. September 1871.

Der Magistrat.



heute am Ofen.

A. Klopsch.

**Einen Lehrling sucht
Reinh. Pusch,
Kupferschmied.**

Daß ich auf ca. 8 Tage verreist bin, zeige dem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an. **Otto Finkelmann.**

Arbeiter nimmt an

Holzmann.

Ungarisches Schweineschmalz, prima Waare, pro $\text{Q. } 7\frac{1}{2}$ Sgr.,
Neue engl. Matjesheringe
offirenen **Gebr. Neumann.**

Erklärung.

Ich sehe mich veranlaßt, wegen zu geringer Bezahlung für Herrn Expediteur **Alb. Schay** nichts mehr aufzuladen.

Grünberg, 6. September 1871.

Ernst Riedel.

Ein gebrauchtes **Pianino** oder **Tafelinstrument** wird zu mietheben oder zu kaufen gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes bis Sonnabend den 9. d. M. sub P. S. entgegen.

Dachziegel verkauft

G. Bartsch.

Die diesjährige Grummet-Erndte auf meiner Wiese hinter **Krampe** ist sofort zu verkaufen.

Wwe. Schirmer, geb. Steinsch.

Vorräthig in der Buchhandlung von **W. Levysohn:**

Der Seelen-Telegraph

oder

**Die Kraft, seinen Willen auf
andere Personen,**

sowohl in der Nähe, als auch in der größten Ferne
ohne sichtbare Hilfsmittel zu übertragen.

Eine Anweisung,
beliebig in Verkehr mit Personen zu treten
und Jedermann für seine Wünsche, Meinungen und Meinungen zu bestimmen.

Von **Jones Barton Stoy.**

5. Aufl. Preis broch. $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Heute Donnerstag den 7. Septbr.
CONCERT.
 Anfang 7 1/2 Uhr. **H. Künzel.**
Ressource.

Donnerstag zum Abendbrot
Enten-Braten.
 Fetttes Hammelfleisch à 2. 3
 Sgr. bei **Angermann**
 am Grünzeugmarkt.

Neue Sicilianer
Lamberts-Nüsse
 empfiehlt billigt
Ernst Th. Franke.

Lefaucieux-Munition,
 feinstes, sehr kräftiges Pul-
 ver, Schroot, Blei, Zünd-
 hütchen empfiehlt
Julius Peltner.

Elbinger Neunaugen
 vorzüglicher Qualität à St. 1 1/4 Sgr.
 empfiehlt **A. Krummnow.**

Rollenpapier zum Verpacken der
 Tuche ist wieder
 angekommen, welches den Herren Tuch-
 fabrikanten empfiehlt
A. Werther.

Jede Art Putzarbeit
 wird angefertigt von
Marie Mangelsdorff,
 Krautstraße Nr. 114.

Es ist am Sonntag eine Spieldose
 gefunden worden. Näheres beim
Kutschner Gottlob Eckert
 in Heinersdorf.

40 oder 50 Thlr.
 werden auf ein Grundstück zur ersten
 Hypothek per 1. October zu leihen
 gesucht Von wem? sagt die Exped.
 des Wochenbl.

Zwei Tuchweber werden gesucht.
 Von wem? sagt die Exped. d. Bl.
 Vorräthig in der Buchhandlung von
W. Levysohn:

Die Hunde
 als Verbreiter äußerst gefährlicher
 Krankheiten.

Außerordentlich wichtige Aufschlüsse
 für alle Hundebesitzer
 in Städten und auf dem Lande.
 Eine dringende Aufforderung zur Vorlicht
 von

Caspar Bruns.
 8 broch. Preis 5 Sgr.
 Nicht gegen das Halten dieser treuen Haus-
 thiere ist diese Schrift gerichtet, sondern sie
 hat den Zweck, alle Hundebesitzer auf das
 aufmerksam zu machen, was sie, zur größten
 Gefährdung für ihre Gesundheit und zum
 Nachtheil für die Thiere selbst, bei diesen zu
 beachten unterlassen haben.



Bekanntmachung.
Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß, daß alle Bahnwärter-, Gepäckträger-,
 Bodenarbeiter- und dergl. Stellen auf der Strecke Beuthen-Rothenburg schon
 besetzt sind.
 Grünberg, den 5. September 1871.

Der Abtheilungs-Baumeister.
Hausding.

Hartig's Kubik-Tabellen für Meter-Maas.
 Für Forstmänner, Holzhändler, Architekten, Ingenieure, Techniker,
 Feldmesser, Werkmeister, Maurer- und Zimmermstr., Waldbesitzer, Landwirthe etc.
 Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Grünberg bei
W. Levysohn:

Dr. G. L. Hartig,
 weil. Königl. Staatsrath und Ober-Landforstmeister von Preußen
 und Dr. Th. Hartig,
 Braunschweigischer Forstrath und Professor.

Kubik-Tabellen

für geschnittene, beschlagene und runde Hölzer, Kreisfläche-Tabellen, für Durch-
 messer- und Reduktions-Tabellen, nebst einer Anleitung zur Messung
 liegender und stehender Bäume.
 Zehnte für das metrische System bearbeitete und durch Geldtabellen für die neue
 österreichische Währung vermehrte Auflage. Mit Holzchnitten.
 Dauerhaft gebunden. Preis 2 Thlr.

Die gegenwärtige 10te, nach dem Meter-Maas völlig umgearbeitete Auflage
 ist durch acht neue, für den allgemeinsten Gebrauch in Nord- und Süddeutsch-
 land wie für die österreichischen Länder höchst wichtigen Tabellen vermehrt,
 wodurch denn das Werk an Vollständigkeit alle andern bisher erschienenen
 Kubik-Tabellen weit übertrifft. Für die Correktheit der Angaben in
 den Hartig'schen Kubik-Tabellen sprechen nicht allein der seit einer Reihe von Jahren
 bewährte Ruf derselben, sondern auch die bisher erschienenen 9 Auflagen.
 Nicolaische Verlagsbuchhandlung (A. Effert & L. Sindner) in Berlin.

Das Pianoforte-Magazin

von
F. Görmär in Sorau
 ist gegenwärtig sehr reich assortirt und
 empfiehlt neben den besten neuen Flü-
 geln, Pianinos u. Harmoniums
 auch sehr gute gebrauchte Flügel 6
 bis 7 Oct. von 15 bis 250 Thlr., gebr.
 Fortepianos von 15 bis 100 Thlr.
 und auch ein gebr. Pianino zu 100
 Thlr. unter der reellsten Garantie.

Carl
 ist gegenwärtig sehr reich assortirt und
 empfiehlt neben den besten neuen Flü-
 geln, Pianinos u. Harmoniums
 auch sehr gute gebrauchte Flügel 6
 bis 7 Oct. von 15 bis 250 Thlr., gebr.
 Fortepianos von 15 bis 100 Thlr.
 und auch ein gebr. Pianino zu 100
 Thlr. unter der reellsten Garantie.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 4. September.						Crossen, den 31. August.						Sagan, den 2. September.					
	Höchst. Pr.			Niedr. Pr.			Höchst. Pr.			Niedr. Pr.			Höchst. Pr.			Niedr. Pr.		
	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.
Weizen	2	27	3	2	27	3	2	25	—	2	20	—	3	—	—	2	26	3
Roggen. . . .	2	—	—	1	25	—	1	27	—	1	24	—	2	3	9	2	1	8
Gerste	1	22	6	1	22	6	1	24	—	1	18	—	1	18	9	1	16	3
Hafer	1	2	6	—	27	6	1	2	—	—	26	—	1	5	—	1	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	2	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	3	20	—	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	22	—	—	18	—	—	18	—	—	15	—	—	24	—	—	20	—
Heu der Str. .	—	17	6	—	15	—	—	25	—	—	—	—	—	27	6	—	20	—
Stroh d. Sch.	5	—	—	4	15	—	—	—	—	—	—	—	6	15	—	6	—	—
Butter d. Pfd.	—	11	—	—	10	6	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	9	6